



Essen, 24. Januar 2021

„Giesskannenheldⁱⁿinnen“

Erhalt und Entwicklung grün-blauer Infrastrukturen für eine klimaresiliente Stadt

Projektidee und Ziele

- ❖ *Sicherung des massiv gefährdeten Stadtbaumbestandes durch ehrenamtliche Bewässerungsprojekte in allen Stadtteilen.*
- ❖ *Kooperation mit der Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von Morgen“. Rückhaltung/ Nutzung zur Bewässerung als wachsender Baustein der Regenwasserbewirtschaftung.*
- ❖ *Sensibilisierung der Bevölkerung für die lokalen Folgen des Klimawandels und für die gesundheitliche Bedeutung blau-grüner Infrastrukturen.*
- ❖ *Befähigung zur Handlung und Eigeninitiative. Weite Teile der Stadtgesellschaft sollen sich leicht und alltäglich für das Stadtklima engagieren können.*
- ❖ *Kombination mit Projekten der Umweltbildung und nachhaltiger Entwicklung an Schulen, Kitas, weiteren Einrichtungen (z.B. Pflanzaktionen, Schulgärten, Hochbeeten usw.)*

Ausgangssituation

Ein vitaler, widerstandsfähiger Stadtbaumbestand hat zentrale Funktionen bei der Minimierung von Klimafolgen und der Sicherung der Lebensqualität und Gesundheit der Menschen: Beschattung von Straßen und Gebäuden, Kühlung der Umgebungsluft, Filterung von Luftschadstoffen, Bindung von CO₂. Große Bäume transportieren täglich mehrere hundert Liter Wasser von den Wurzeln in die Blätter und geben dieses überwiegend an die Umgebung ab.

Allein durch den Sturm Ela im Juni 2014 hat Essen ca. 20.000 seiner 200.000 Stadtbäume verloren. Drei Dürrejahre in Folge (2018 – 2020) und ein dadurch verstärkter Schädlingsbefall (Käfer, Pilze, Bakterien und Viren) haben die Stadtbäume weiter geschwächt, so dass in den vergangenen 10 Jahren ca. 25% des Essener Baumbestandes verloren gingen. Ein weiterer erheblicher Anteil weist massive Trockenschäden und eine vorschnelle Vergreisung auf und ist vom Absterben oder einer Fällung aus Gründen der Verkehrssicherheit bedroht.

Das Überleben von Stadtbäumen hängt im Wesentlichen von der fachgerechten Bauweise im Wurzelraum und einer ausreichenden Wasserversorgung ab. Da die Bodenfeuchte und das pflanzenverfügbare Wasser nicht ausreichend vorhanden sind, muss die Bewässerung der Bäume im Stadtgebiet drastisch erhöht werden. Grün & Gruga hat seine Bewässerungsmaßnahmen deshalb bereits erheblich gesteigert. Alle 11.000 Jungbäume, die seit 2010 gepflanzt wurden, werden durch eigene Mitarbeiter und beauftragte Fachfirmen in Trockenphasen regelmäßig gewässert. Ältere Bäume erhalten aufgrund mangelnder Kapazitäten jedoch keine Wassergaben. Deshalb ist die Mithilfe der Bevölkerung gewünscht und nötig.

Wir brauchen den Schatten auf den Straßen und das Wasser in Luft und Boden !



Projektstruktur

Im Startjahr 2021 werden mindestens 200, dann – in den Folgejahren - eine steigende Zahl gebrauchte Kunststofftanks auf privaten und öffentlichen Grundstücken kostenlos aufgestellt und an Regenfallrohre angeschlossen. Nur bei langer Trockenheit erfolgt eine Befüllung mit Trinkwasser. Engagierte bringen eigenes Equipment ein oder erhalten dieses kostenfrei. Die Durchführung erfolgt auf verschiedenen Ebenen der Beteiligung:

- ✓ **Niederschwellig:** BürgerInnen / Nachbarschaften kümmern sich um zugewiesene Kunststofftanks und gießen im Radius von ca. 100 m private und städtische Bäume;
- ✓ **Mittelschwellig:** Analog zu den SauberZauber- und Waste-Walk-Gruppen formieren sich „**Volle-Kanne-Gruppen**“ (je 5 -20 Ehrenamtliche). Diese organisieren sich selbst und gießen Bäume in ganzen Quartieren und an neuralgischen Stellen. Ihnen stehen ebenfalls Kunststofftanks an privaten / halböffentlichen / öffentlichen Gebäuden und ggf. Gieß-Equipment in verschlossenen Mini-Containern zur Verfügung.
- ✓ **Hochschwellig:** Ehrenamtliche „**Task Force - Gruppen**“ haben das Know-how und die Erfahrung, einen Hydranten zu öffnen, einen Autoanhänger mit 1.000 Liter Tank zu bewegen und so in einem Zeitraum von 4 bis 5 Stunden bis zu 100 Bäume im Stadtteil zu bewässern bzw. aufgestellte Kunststofftanks zu befüllen (15 Min / 1000l Tank). Eine Kooperation / Unterstützung durch die Feuerwehr und das THW wird angestrebt.
- ✓ **Leuchtturmprojekte** werden in Abstimmung mit Grün & Gruga und Betreuung durch feste Projektpaten (z.B. Gemeinschaftsgärten, Schulen, Kleingartenvereine) mit Postkartenaktionen etc. beworben und mit Aktionen gestartet.
- ✓ **Baumbetpatenschaften** (zur langfristigen Versorgung) werden mitbeworben.

Akteure und Kooperationspartner (Aufgaben)

- **Bürgerschaftliches Engagement:** Ehrenamtsagentur, RUTE (Runder UmweltTisch Essen) und GfS (Gemeinsam für StadtWandel) mit zahlreichen angeschlossenen Vereinen, Verbänden, Initiativen, Stadtverband der Kleingärtner, Freiwillige Feuerwehren, THW (Unterstützung Task Force, Logistik)
- **Wasserverbände:** Emschergenossenschaft, Ruhrverband (Stellung, Lagerung, Logistik der Tanks, zentrale Partner im Sinne „Wasser in der Stadt von Morgen“)
- **Bildungseinrichtungen:** Schulen, KiTas, Kirchengemeinden (Bewässerung, Bildung)
- **Stadtverwaltung und Töchter:** Grün&Gruga, Umweltamt / Grüne Hauptstadtagentur, Immobilienwirtschaft, OB und Pressestelle, EMG (organisatorische und fachliche Unterstützung / Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation), Stadtwerke (Technik wie Standrohre / Wasserkontingente), EBE (Entsorgung defekter Kunststofftanks)
- **Wohnungsbaugesellschaften:** (Aufstellflächen u. Regenwasseranschlüsse für Tanks / Mobilisierung von Mietern)